

Ortsverband Nettelstedt

Wer die Tricks der Betrüger kennt, kann sich am besten schützen

Der Ortsverband Nettelstedt informierte gemeinsam mit der Polizei über Verbrechensvorbeugung. Im Mittelpunkt standen die gängigen Tricks von Dieben und Betrügern, denen häufig besonders ältere Menschen ausgesetzt sind. Praktische Übungen rundeten die spannende Veranstaltung ab.

Die Experten der Polizei, Michael Wehrmann und Bernd Oevermann, erläuterten zunächst die Tricks der Ganoven: Sie bitten um Hilfe oder um eine kleine Gefälligkeit, täuschen Amtspersonen vor und legen gefälschte Ausweise vor oder behaupten, ein guter Bekannter

zu sein. Wird eine Notlage vorgegaukelt, können Verständigungsprobleme den Eindruck der Hilflosigkeit noch verstärken.

Der wichtigste Tipp der Fachleute lautete daher: „Vorsicht gegenüber fremden Menschen: Seien Sie nicht zu vertrauensvoll und hilfsbereit!“

Die Diebe arbeiten mit verschiedenen Tricks, um ein Ziel zu erreichen: Die Haustür soll offen stehen bleiben, damit weitere Täter unbeobachtet in die Wohnung kommen und dort nach Wertsachen suchen können. Michael Wehrmann und Bernd Oevermann warnten auch vor windigen Geschäftemachern, die mit zweifelhaften Aufträgen an der Haustür abkassieren wollen. Ihr Rat, um solchen Ganoven nicht aufzusitzen: „Unterschreiben Sie nur, was Sie auch verstanden haben, und seien Sie misstrauisch, wenn Sie sich schnell entscheiden müssen! Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen! Jeder ehrliche Unternehmer wird Ihre Vorsichtsmaßnahme verstehen und zu einem zweiten Termin wiederkommen.“

Aber auch unterwegs ist man manchmal nicht sicher. Handtaschen sind begehrte Objekte für Diebe. Diese nutzen für ihre Diebstähle dichtes Gedränge und große Menschenmengen. Vorsicht ist überdies bei Kaffeefahrten geboten: Auch hier, so die Polizisten, bekomme man nichts geschenkt.



Die Polizisten Bernd Oevermann und Michael Wehrmann demonstrierten den SoVD-Mitgliedern, wie schnell die Handtasche weg sein kann.

SoVD-Erholungszentrum Brilon

Natur erleben: Barfuß im Sauerland

Das SoVD-Erholungszentrum Brilon bietet neben dem beliebten Kräutergarten und dem Kneipp-Tretbecken nun eine weitere Wohltat für Erholungssuchende: Die Gäste können auf einem neuen Barfußpfad eine Fußreflexzonenmassage unter freiem Himmel genießen.

Auf einer Gesamtlänge von 130 Metern sind verschiedene Bahnen angelegt, die mit Hohlrinden, Sand, Lehm, Steinen, Gras und Blähton-Kügelchen befüllt wurden. Am Ende des Barfuß-Parcours steht den Benutzern eine Wasserpumpe zur Reinigung der Füße zur Verfügung. Bis 2011 soll der Barfußpfad eine Gesamtlänge von 450 Metern erreichen und bis zum Tretbecken führen.

Im Beisein des städtischen Beigeordneten Reinhard Sommer wurde nun der fertiggestellte erste Bauabschnitt feierlich eröffnet. „Mit dieser neuen Einrichtung wollen Stadt, SoVD NRW und Kneipp-Verein gemeinsam Brilon als Kurort weiter voranbringen“, sagte Sommer. Er lobte dabei insbesondere den Landesverband des SoVD für sein Engagement. Es sei nun möglich, Naturgenuss für alle Sinne ganzjährig für die Besucher anzubieten.

Der Leiter des Erholungszentrums Brilon, Manfred Vorkamp, sagte, der Barfußpfad verspreche ein „Zurück zur Natur – aber bitte ohne Schuhe“. Vorkamp wies zudem auf die positive Wirkung des Barfußge-



Der erste Bauabschnitt des Barfußpfades wurde feierlich eröffnet.

hens für den gesamten Organismus hin. Das Barfußlaufen beuge nach

den Erkenntnissen von Kneipp nämlich Herz-, Kreislauf- und Venenbeschwerden vor und stelle somit eine sinnvolle Ergänzung zum Tretbecken dar. Er dankte daher allen, die zu der Verwirklichung des Barfußpfades beigetragen haben. So etwa auch Anneliese Löwe, Vorsitzende des Kneippvereins Brilon, und Markus Düppe, Gärtnermeister der Stadt Brilon. Beide haben an der Umsetzung des Barfußpfades wesentlich mitgearbeitet.

Die Kosten zur Anlage des Barfußpfades betragen insgesamt 14000 Euro. Sie werden je zur Hälfte von der Stadt Brilon und dem SoVD NRW getragen.

Information

Das SoVD-Erholungszentrum steht für Fragen rund um die Reiseplanung gerne zur Verfügung. Auf Wunsch organisiert das Team auch einen speziellen Abhol- und Bringservice direkt von zu Hause bis zum Erholungszentrum und wieder zurück. Dieser Service holt die Gäste gegen Aufpreis an ihrer Haustüre ab und transportiert auch Koffer, Gehhilfen und Rollstühle. Die Anreise ins Erholungszentrum erfolgt per Kleinbus oder PKW. Der Abhol- und Bringservice kann auch für Sonn- und Feiertage gebucht werden. Weitere Informationen und Buchung: SoVD-Erholungszentrum, Hellehohlweg 40, 59929 Brilon, Tel.: 02961/9830, Fax: 02961/983163, Internet: www.erholungszentrum-brilon.de.

Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Beratender Ausschuss zu Gast in Brilon

Der Beratende Ausschuss des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) hat seine jüngste Sitzung im Erholungszentrum Brilon abgehalten. Die Ausschussmitglieder wurden von der 2. Landesvorsitzenden Angelika Winkler begrüßt, bevor sie über aktuelle Themen aus dem Integrationsamt des LWL berieten. Das Gremium unterstützt das Integrationsamt dabei, Arbeitsplätze für behinderte Menschen zu schaffen und zu sichern. Dem Beratenden Ausschuss gehören zehn Mitglieder an. Sie vertreten Gewerkschaften, Arbeitgeber, Behörden, Sozialministerium sowie Organisationen behinderter Menschen.

Nach der Sitzung führten Angelika Winkler und die stellvertretende Leiterin des Erholungszentrums, Sybille Gehrman, durch das Haus. Dabei wurden die großzügige Gestaltung und barrierefreie Ausstattung gelobt.



Von links: Werner Sülberg, Martin Behnke, Wolfgang Weber, Paul-Adolf Ibold, Franz Möllering, Rolf Kühl, Angelika Winkler, Marion Bayer-Kulot, Ulrich Adlhoeh und Andreas Burkert.



Herzlichen Glückwunsch

Der Landesverband des SoVD Nordrhein-Westfalen gratuliert allen Mitgliedern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den verschiedenen Kreis-, Bezirks- und Ortsverbänden, die in der Berichtszeit ihr Wiegenfest gefeiert haben.

Allen Geburtstagskindern wünscht der Landesverband von Herzen alles Gute und vor allem Gesundheit.

Kreisverband Gladbeck

Sprechstunde des SoVD findet im Sozialamt statt

„Wir freuen uns sehr, dass der SoVD die barrierefreien Räume für seine Sprechstunden nutzen kann“, sagten der Kreisvorsitzende Günter Hacker und die Sozialberaterin Susanne Strauer beim Treffen mit Christa Spickermann vom Sozialamt der Stadt Gladbeck. Die Stadt bietet Vereinen und Selbsthilfegruppen das Büro für freiwilliges Engagement und Selbsthilfe an, um sie zu unterstützen und ihnen eine Hilfestellung für ihre ehrenamtliche Arbeit zu geben. Das Büro dient den Vereinen in Gladbeck als zentrale Anlauf- und Informationsstelle.



Info

Die SoVD-Sprechstunde in Gladbeck findet montags von 14 bis 15.30 Uhr statt.



Christa Spickermann (li.), Susanne Strauer und Günter Hacker in den neuen Räumlichkeiten zur Abhaltung der SoVD-Sprechstunde.